



Meine sehr geehrten Damen und Herren,

wie seit Jahren üblich werde ich Ihnen zunächst wieder einen Rückblick auf die vergangenen zwölf Monate bieten, indem ich auf die wichtigsten Punkte eingehe und gleichzeitig von den aktuellen Geschehnissen berichte. Nach den Ausführungen des Herrn Vollbrecht zu unseren Gemeindewerken sind dann Sie an der Reihe mit Fragen, Wünschen, Kritik, Anregungen, Anträgen und Empfehlungen.

Doch zuvor möchte ich an dieser Stelle einen **Feuchter Bürger** zu mir bitten, der für **langjähriges ehrenamtliches Engagement** ausgezeichnet wurde: **Harald Endlich**. Er wurde für 45-jährige aktive Mitgliedschaft bei der BRK-Wasserwacht geehrt. Herzlichen Dank für diese langjährige ehrenamtliche Tätigkeit und herzlichen Glückwunsch zur Auszeichnung!

Seniorenzentrum

Das herausragende Ereignis im letzten Jahr war die Entscheidung für eine stationäre Senioreneinrichtung. Sowohl bei der Standortwahl als auch bei der Entscheidung für einen Betreiber hat es sich der Marktgemeinderat nicht leicht gemacht.

Seit vielen Jahren beabsichtigt der Markt Feucht, eine Einrichtung für Senioren zu realisieren, in der die Bewohner auch gepflegt werden können. Nach einer Vielzahl von Besichtigungen solcher Einrichtungen und der Prüfung möglicher Standorte hat sich der Marktgemeinderat im April 2016 für den Standort an der Zeidlersiedlung entschieden.

Hierbei wurden auch das vom Marktgemeinderat gewünschte Konzept mit 80 bis 120 Plätzen, einer Tages- und Kurzzeitpflege sowie der Betreuung und Pflege von Demenzerkrankten festgelegt. Besonders wichtig ist hierbei auch, dass alle Senioren- bzw. Pflegebedürftigen – unabhängig von Einkommen und Vermögen – die Senioreneinrichtung nutzen können.

Zwei potentielle Betreiber, die Rummelsberger Diakonie und das BRK, erarbeiteten daraufhin entsprechende Konzepte und stellten diese dem Marktgemeinderat im Oktober vor. Am 1. Dezember hat sich der Marktgemeinderat nun für die Rummelsberger Diakonie als künftigen Betreiber entschieden. Mit diesem werden nun die weiteren Konditionen verhandelt, entsprechende Verträge geschlossen und das Bebauungsplanverfahren durchgeführt.

Kinderbetreuung

Die Kindertagesbetreuung blieb auch 2016 ein spannendes und mit zahlreichen Herausforderungen verbundenes Thema. Es war nicht verwunderlich, dass der Betreuungsbedarf weiter ansteigt. Während im September 2015 noch 770 Kinder in Tageseinrichtungen in Feucht betreut wurden, waren es im September 2016 insgesamt 823 Kinder, darunter 168 Krippen-, 410 Kindergarten- und 245 Schulkinder in den Horten. Zusätzlich besuchen 68 Kinder die offene Ganztageschule an der Grundschule.

Auch für das kommende Jahr rechnen wir mit einer weiterhin steigenden Zahl an Kindern; zum Beginn des Kindergartenjahres 2017/18 gehen wir von etwa 860 zu betreuenden Kindern aus.

Kindertagesstätte Lieblingsplatz Sternstraße

Nachdem 2015 zwei neue Einrichtungen in Betrieb genommen wurden, plant der Markt Feucht derzeit konkret die Errichtung einer weiteren Einrichtung, dem Kinderhaus „Lieblingsplatz“, das in der Sternstraße entstehen und durch den ASB betrieben werden soll.

Aktuell betreibt der ASB in den mobilen Raummodulen an den Sporthallen eine provisorische Kindertageseinrichtung. Bis zur Fertigstellung des Kinderhauses in der Sternstraße werden in der provisorischen Einrichtung weitere zusätzliche Betreuungsplätze entstehen.

Bereits im April 2016 hat sich der Marktgemeinderat mit der bauplanungsrechtlichen Entwicklung in der Sternstraße befasst. Südlich der neuen Kindertageseinrichtung soll die restliche Fläche als Wohnbaufläche ausgewiesen werden. Die frühzeitige Beteiligung der Behörden und der Bürger wurde durchgeführt.

Zusätzlich fanden zwei Infoveranstaltungen statt. Einer der wichtigsten Punkte war hier die zunehmende Verkehrsbelastung. Inzwischen wurden eine Bestandsaufnahme für Flora und Fauna durchgeführt, eine Verkehrsbetrachtung vorgenommen und ein Lärmgutachten erstellt.

Weitere umfassende Gespräche mit dem Grundstückseigentümer hinsichtlich der Realisierung für einen sozialen Wohnungsbau führten bisher leider noch zu keinem konkreten Ergebnis.

Daher hat der Marktgemeinderat das Bauleitverfahren im Dezember aufgespalten, um den Bebauungsplan für die Kita-Fläche zeitnah zum Abschluss bringen zu können.

Grund- und Mittelschule

Die zunehmende Zahl an Kindern wirkt sich natürlich auch auf die Schulen, insbesondere auf die Grundschule aus. Seit diesem Schuljahr gibt es bereits zwei Jahrgangsstufen mit jeweils fünf Klassen, ab dem kommenden Schuljahr ist mit einer weiteren Jahrgangsstufe mit fünf Klassen zu rechnen. Derzeit werden an der Grundschule 449 Schülerinnen und Schüler, u. a. auch in einer Übergangsklasse unterrichtet.

Die offene Ganztageschule an der Grundschule wurde um eine dritte Gruppe erweitert. Wie bereits erwähnt, besuchen diese Einrichtung derzeit 68 Kinder.

Die Schülerzahlen an der Mittelschule haben sich mit rund 250 Schülerinnen und Schülern stabilisiert. Das Ganztagesklassenangebot erstreckt sich auch in diesem Schuljahr auf die Jahrgangsstufen 5 bis einschließlich 9.

Auch die Jugendsozialarbeit an der Grundschule und an der Mittelschule ist aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken.

Nach der Stelle in der Grundschule hat der Marktgemeinderat für dieses Schuljahr auch eine Stelle für ein freiwilliges soziales Jahr an der Mittelschule genehmigt.

Jugendzentrum

Im Februar ging das Jugendzentrum in Betrieb. Bis Juni erfolgte dann die Fertigstellung der Außenanlagen rund um die Neubauten des „Jugendcampus“. Hierzu gehören auch die bereits 2015 fertig gestellten Einrichtungen Mensa und Hort. Durch den neuen Lehrerparkplatz und die Parkplätze entlang der Schulstraße hat sich auch die Parkplatzsituation wesentlich verbessert. Mit Abschluss der Gesamtmaßnahme fand im Juni die Einweihung im neuen JuZ mit vielen Gästen statt. Besonders hervorzuheben ist die Einhaltung des gesteckten Kostenrahmens von rund 3,2 Mio. Euro für das JuZ und über 8 Mio. Euro für die Gesamtmaßnahme. Durch den Bayerischen Jugendring wurde die Maßnahme mit rund 380.000 Euro gefördert. Es sind qualitativ hochwertige Bauwerke entstanden, die in Form und Funktion ein stimmiges Gesamtbild ergeben. Es wurde ein attraktiver Ort für Kinder und Jugendliche geschaffen, der zum Spielen, Basteln, Lernen, Essen oder einfach „chillen“ einlädt. Das neue JuZ wird von den Jugendlichen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr gut angenommen.

Auch die Außenstelle des JuZ, der Jugendraum Moosbach, wurde nach einjähriger Befristung durch Beschluss des Marktgemeinderats vom Juni als dauerhafte Einrichtung gestaltet.

Pausenhöfe

Die Sanierung der Pausenhöfe wurde nach finaler Abstimmung mit den Schulleitungen im April ausgeschrieben. Die Submission ergab eine Summe in Höhe von ca. 650.000 Euro. Im Juli haben die Arbeiten mit der Erneuerung einer Wasserleitung und der Sanierung der Schmutz- und Regenwasserkanäle begonnen. Die Arbeiten erfolgen in enger Abstimmung mit den Schulen, um die Beeinträchtigung des laufenden Betriebs während der Baumaßnahme möglichst gering zu halten. So sind aktuell bereits alle Höfe fertig gestellt. Im kommenden Frühjahr müssen noch die „Bewegungszone“ und die Lärm- und Sichtschutzwand zur Wohnbebauung errichtet werden.

Mensa

Die Essensverpflegung in der Schulmensa ist ein wichtiger Bestandteil der Ganztagesbetreuung an der Grund- und Mittelschule, aber auch für die Kinder des St. Jakob-Hortes. Seit diesem Schuljahr können auch alle anderen Schülerinnen und Schüler der Grund- und Mittelschule an der Essensverpflegung teilnehmen. Seit Januar 2017 erfolgt die Belieferung der Schulmensa durch die Küche des Walburgisheims. Die bisherigen Rückmeldungen sind sehr positiv.

Schülerlotsen im Einsatz

Im letzten Schuljahr waren 84 Erwachsene als Schulweghelfer und 28 jugendliche Schülerlotsen für die Sicherheit auf dem Schulweg ehrenamtlich tätig.

Unsere beiden Streetworker waren auch 2016 wieder für die Jugendlichen „auf der Straße unterwegs“. Die aufsuchende Jugendarbeit ist ein wichtiger Beitrag zum Angebot für Kinder und Jugendliche in Feucht.

Bereits seit 1998 besteht das Internetcafé in Feucht, anfangs in der damaligen Hauptschule, seit 2002 am jetzigen Standort Zeidelgericht. Die Einrichtung wird sowohl von jungen als auch von älteren Menschen gerne besucht.

Schwarzachtalplus

Die erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit mit acht Nachbarkommunen wurde auch im Jahr 2016 unter dem Dach der „Zukunftsregion Schwarzachtalplus“ fortgeführt. Derzeit sind u. a. die Erstellung einer Wanderkarte und eines Imagefilms der ILE-Region sowie die erneute Präsentation bei der Messe „Freizeit und Garten“ geplant.

Mittelzentrum

Im Mai überraschte Finanzminister Dr. Markus Söder bei einem Besuch anlässlich des 6. Zeidlermarktes mit der frohen Kunde, dass das beantragte gemeinsame Mittelzentrum Feucht – Schwarzenbruck – Wendelstein im Rahmen der Fortschreibung des Landesentwicklungsprogrammes berücksichtigt wird.

Das Verfahren ist derzeit noch nicht abgeschlossen. Wir hoffen aber, dass wir uns nun bald ganz offiziell gemeinsames Mittelzentrum mit unseren Nachbargemeinden nennen dürfen.

NORMA

Seit im Oktober 2015 der neue EDEKA-Markt sowie der Drogeriemarkt MÜLLER in der Altdorfer Straße eröffnet hatten, standen die Räume des bisherigen EDEKA-Marktes in der Nürnberger Straße leer.

Nach intensiven Verhandlungen der Beteiligten hat sich nun NORMA mit seiner Filiale dort angesiedelt. Die Eröffnung war kurz vor Weihnachten.

Die jahrelangen Bemühungen des Marktes Feucht, im Ortszentrum die Voraussetzungen für einen neuen adäquaten Lebensmittelmarkt zu schaffen, müssen leider als vorerst gescheitert betrachtet werden. Eine Einigung mit dem Grundstückseigentümer kam leider trotz jahrelanger intensivster Bemühungen nicht zustande.

Während im Ortszentrum nun ein Lebensmitteldiscounter fehlen wird, sind die Bewohnerinnen und Bewohner aus den Gebieten Alte Siedlung und Bahnhofstraße/Weißensee sowie dem „Parkside“ sehr froh über diesen neuen Nahversorger in unmittelbarer Nähe.

alte NORMA, Sailer, alte AWO

Wie es im Ortszentrum mit den vom Markt Feucht zur Sicherung der Lebensmittelversorgung erworbenen Grundstücken weiter geht, damit befasst sich derzeit der Marktgemeinderat intensiv, mit dem Ziel, ein zukunftsfähiges Konzept, bei dem auch die Reichswaldhalle Berücksichtigung finden soll, zu entwickeln.

Der Marktgemeinderat hält es nach wie vor für sehr wichtig, dass es im Zentrum von Feucht weiterhin die Möglichkeit zur Lebensmittelversorgung gibt, um zum einen gerade älteren und nicht mehr so mobilen Bürgerinnen und Bürgern die Versorgung sicher zu stellen und zum anderen die Frequenz im Ortszentrum zu halten.

Dass dieser Wunsch – zumindest derzeit – sehr schwer oder gar nicht zu erfüllen ist, zeigen vielfache Gespräche mit den Lebensmittelfilialisten auf. Dennoch bleibt der Markt Feucht bei diesem Thema am Ball.

Ortsmarketing-Beirat

Der Ortsmarketing-Prozess ging nach über zehn Jahren seit der Gründung mit strukturellen Veränderungen in das Jahr 2016.

Die Arbeitsgruppen-Themen des Jahres wurden in einer Ortsmarketing-Beiratssitzung im Februar mit „Nette Toilette“, „Motionsspår und Wintersauna“, „Kino“, und „Bibelgarten“ festgelegt.

Die Idee für eine beleuchtete Joggingrunde wurde zwischenzeitlich vom Marktgemeinderat einstimmig verworfen. Die anderen Vorschläge werden demnächst abschließend behandelt.

Neben den Arbeitsgruppenterminen fand am 8. November eine weitere Ortsmarketing-Beirats-sitzung statt, wo neue Themenfelder für den Ortsmarketing-Prozess im Jahr 2017 vereinbart wurden.

Die Arbeitsgruppen treffen sich:

am 1. Februar „Kino“,

am 16. Februar „Vogellehrpfad“

und am 1. März „Bibelgarten“,

jeweils um 19.00 Uhr im Sitzungssaal. Dazu sind Sie herzlich eingeladen!

Ich wünsche mir, dass auch weiterhin viele interessierte Bürgerinnen und Bürger so aktiv an der Gestaltung ihrer Gemeinde mitwirken wollen.

Ausstellung AKC

Die ehrenamtlich Tätigen des AK Chronik Feucht haben sich wieder im 8-wöchigen Turnus zu gemeinsamen Besprechungen zusammengefunden.

Themen 2016 waren u. a. die Ausstellung „Feucht aus der Vogelschau“, die regelmäßig wechselnden Veröffentlichungen im Schaukasten des Marktes Feucht sowie die Veröffentlichung von Zeitzeugenberichten in der Tageszeitung „Der Bote“ und im „Reichswaldblatt“.

Fairtrade

Auch Feucht möchte Fairtrade-Gemeinde werden, das hat der Marktgemeinderat im März einstimmig beschlossen. Dazu hat der Markt Feucht eine Fairtrade-Gruppe ins Leben gerufen, die das Bewerbungsverfahren begleiten soll. Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der gesamten Bevölkerung, der örtlichen Politik, Gesellschaft, von Vereinen, Einzelhandel, Kirchen und der Verwaltung treffen sich unter der Leitung von Helmut Schleif seit September einmal monatlich, um die Bewerbung zu begleiten. Dabei werden auch Aktionen geplant, die das Thema in der Bevölkerung stärker verankern sollen.

Nachbarschaftshilfe

2013 wurde die Nachbarschaftshilfe in Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde und der Diakonie verwirklicht. Ein Vielzahl Ehrenamtlicher bietet hier für viele Mitbürgerinnen und Mitbürger eine unschätzbare notwendige Hilfestellung.

Asyl

Im zweiten Jahr des Bestehens der beiden Unterkünfte für Asylbewerber findet im Vergleich zu 2015 nun stetiger Bewohnerwechsel in den Unterkünften statt. Dank der guten Unterstützung vom „Helferkreis für Flüchtlinge und Asylsuchende in Feucht“ und der Zusammenarbeit mit dem Helferkreis laufen die damit im Zusammenhang stehenden Behördengänge sehr routiniert ab.

Derzeit befinden sich knapp 90 Asylbewerber in den Unterkünften, davon sind etwa ein Viertel Kinder. Sie kommen vor allem aus Syrien, aber auch aus Äthiopien, Somalia, Pakistan, Georgien, Weißrussland, Vietnam, Aserbaidschan, Russland und der Ukraine.

Neuer Friedhof

Am Neuen Friedhof wird die Aussegnungshalle saniert und das Nebengebäude neu erstellt. Die erforderlichen Arbeiten wurden im Februar ausgeschrieben. Die Submissionen ergaben erhöhte Kosten von rund 8 % gegenüber der Kostenschätzung der Architekten, was eine Erhöhung des Kostenrahmens von 950.000 Euro auf 1.030.000 Euro zur Folge hatte.

Im April 2016 wurde mit den Rohbauarbeiten am Nebengebäude begonnen, welche in diesen Tagen abgeschlossen sein werden. Nach der Fertigstellung des Neubaus beginnt dann im Sommer die Sanierung der bestehenden Aussegnungshalle.

Dann geht es mit den Planungen für eine Sanierung des Alten Friedhofes weiter. Die Arbeiten selbst können allerdings erst beginnen, wenn der Neue Friedhof fertig gestellt ist.

Im Frühjahr wurde der Andachtsplatz im Grabfeld C für Baumbestattungen fertiggestellt.

Feuerwehrgebäude Feucht

Das Feuerwehrgebäude in Feucht wurde energetisch, brandschutztechnisch und baulich saniert. Die Arbeiten begannen im Oktober 2014 und wurden nun erfolgreich abgeschlossen. Die Gesamtkosten ohne die bauliche Seite belaufen sich auf ca. 1.834.000 Euro und liegen im geplanten Verfügungsrahmen. Heuer soll die Baustelle mit der Neugestaltung einer zentralen Außenwaschfläche und der Sanierung der Einfahrt endgültig abgeschlossen werden. Insgesamt wird die Baumaßnahme ca. 2.344.000 Euro kosten.

In Kürze wird die Sanierung der Atemschutzübungsanlage abgeschlossen sein. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 175.000 Euro, die vollständig vom Landkreis getragen werden.

In einem feierlichen Rahmen wurden der Freiwilligen Feuerwehr Markt Feucht im Februar 2016 drei neue Einsatzfahrzeuge übergeben: ein Tanklöschfahrzeug TLF 4000, ein neuer Einsatzleitwagen und ein Gabelstapler mit Elektroantrieb.

Regensburger Straße

Nach Jahren der Vorbereitung war es am 11. April soweit: Es starteten die Ausbauarbeiten an der Regensburger Straße. Um die Behinderungen und Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten, wurde die Maßnahme in vier Bauabschnitte unterteilt. Die bestehende Fahrbahnbreite wurde leicht verringert und mit lärminderndem Asphalt ausgebaut. Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit wurden die Parkflächen separat in Parkstreifen geführt, so dass ein ungehinderter Verkehrsfluss entsteht.

Die Gehwege wurden neu gestaltet und in Teilbereichen verbreitert. Die Querungsmöglichkeiten wurden durch Einbauten wesentlich verbessert, so dass sie auch für mobilitätseingeschränkte Menschen besser zu nutzen sind.

Gleichzeitig wurden die bestehenden Versorgungsleitungen für Beleuchtung, Strom, Gas und Wasser erneuert sowie nicht mehr einwandfreie Hausanschlüsse. Zudem wird am Ortseingang eine Infobucht errichtet.

Eigentlich sollte die Baumaßnahme Ende Oktober 2016 fertiggestellt sein. Aufwändige Tiefbauarbeiten an den neuen Versorgungsleitungen sowie die Erneuerung der Straßenbeleuchtung und der Hausanschlüsse führten zu einer Verzögerung. Zusätzlich machte der starke Frost in den letzten Wochen ein Asphaltieren unmöglich, so dass die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme leider erst im

kommenden Frühjahr erfolgen kann. Die Gesamtkosten inklusive Baunebenkosten belaufen sich auf rund 1,35 Mio. Euro, wobei noch Zuschüsse in niedriger sechsstelliger Höhe erwartet werden.

Chormantelweg

Ende des vergangenen Jahres fand im Chormantelweg eine Deckenerneuerung der bestehenden Fahrbahn sowie in den Straßenzügen Hutanger und Industriestraße eine hydraulisch notwendige Kanalsanierung mit anschließender Oberflächenwiederherstellung statt.

Um die Beeinträchtigungen und Behinderungen für die Anwohner und Gewerbetreibenden möglichst gering zu halten, wurde der Chormantelweg in zwei Bauabschnitten saniert. Der letzte Bauabschnitt konnte kurz vor Weihnachten abgeschlossen werden.

Zudem wurden über das Jahr verteilt zahlreiche Kanalhaltungen in geschlossener Bauweise – im sogenannten Inlinerverfahren – saniert.

Blockheizkraftwerk Kläranlage

In der Kläranlage wurde zur Deckung der Grundlast und im Zuge der energetischen Sanierung des Faulturmes ein neues Blockheizkraftwerk angeschafft, welches einen besseren elektrischen Wirkungsgrad aufweist und das mittlerweile 30 Jahre alte bisherige Blockheizkraftwerk ersetzt. Die Kosten beliefen sich auf ca. 120.000 Euro.

Brunnen Parkside

Im Bebauungsplangebiet „Am Reichswald“ war am Platz zwischen Jupiterweg, Marsweg und Saturnweg ein Brunnen geplant. Die beauftragte Künstlerin hatte die Idee, das kostbare Gut Honig symbolisch in einem Brunnen fließen zu lassen, denn die Verbindung zu Zeidelwesen, Bienen und deren Honig liegt auf der Hand. Von den Gesamtkosten in Höhe von 60.000 Euro übernahm der Investor des Baugebiets 30.000 Euro. Der Brunnen wurde im Herbst 2016 errichtet und soll am 07. April 2017 offiziell eingeweiht werden.

Flächennutzungsplan

Nachdem der Marktgemeinderat bereits 2015 die Überarbeitung und Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes beschlossen hatte, erfolgte 2016 die Bestandsaufnahme vor Ort, die nun abgeschlossen ist. Hierfür fanden im gesamten Gemeindegebiet Ortsbegehungen und -besichtigungen durch die beauftragten Büros statt.

In den nächsten Wochen werden die hierbei gesammelten Erkenntnisse näher untersucht und Vorschläge für die weitere Entwicklung des Marktes Feucht erarbeitet.

CO₂-Minderungsprogramm

Der Markt Feucht erarbeitete aus dem integrierten Klimaschutzkonzept Fördermöglichkeiten für private Haushalte, die durch den Markt Feucht und die Feuchter Gemeindewerke (FGW) finanziert werden. Diese Fördermöglichkeiten wurden im Jahr 2012 eingeführt und werden auch 2017 als „CO₂-Minderungsprogramm“ des Marktes Feucht und der FGW fortgeführt. 2016 wurden 42 Anträge bearbeitet und Fördermittel in Höhe von 8.912,50 Euro ausbezahlt.

PWC-Anlage

Die geplante PWC-Anlage an der A6 in der Nähe von Moosbach beschäftigt unsere Gremien und die Bevölkerung schon seit einigen Jahren. 2010 beschloss man: „Die PWC Anlage soll nicht im Bannwald errichtet werden.“

Im Januar 2016 wurde dann seitens der Autobahndirektion Nordbayern bekannt gegeben, dass das Planfeststellungsverfahren fortgeführt werden soll. Dazu hatte die Autobahndirektion am 07. April zu einer Infoveranstaltung über den aktuellen Planungsstand eingeladen. Es kamen ca. 150 Bürgerinnen und Bürger in die Bürgerhalle Moosbach und diskutierten heftig. Aktueller Sachstand ist, dass der Markt Feucht und die FGW nicht freiwillig die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung übernehmen werden.

Lärmschutz

Der Markt Feucht hat im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung eine Stellungnahme zum Lärmaktionsplan des Eisenbahnbundesamtes abgegeben und sowohl weiteren aktiven als auch passiven Lärmschutz an den Eisenbahnstrecken in Feucht gefordert.

Im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit für den Bundesverkehrswegeplan 2030 hat der Markt Feucht gefordert, den geplanten dreigleisigen Ausbau der Bahnstrecke Nürnberg – Passau aus dem Bundesverkehrswegeplan 2030 zu streichen. Leider wurde unserem Antrag nicht gefolgt.

Weiterhin hat der Markt Feucht bei der Autobahndirektion Nordbayern den Einbau eines lärmmindernden Asphalts auf der Bundesautobahn A9 gefordert. In einem Gespräch mit dem Präsidenten der Autobahndirektion wurde vereinbart, dass nach Abschluss der Baumaßnahmen auf der BAB A6 im Rahmen der Deckenerneuerung auf der BAB A9 ein lärmindernder Splitt-Mastix-Asphalt eingebaut wird.

Gewerbepark Nürnberg – Feucht – Wendelstein (GNF)

Im GNF wurde das letzte noch freie Grundstück verkauft. Damit konnten nochmals Einnahmen aus Grundstücksverkäufen erlöst werden. Insgesamt wurden so in den letzten Jahren fast 10 Mio. Euro an die drei beteiligten Kommunen ausgeschüttet. Der Markt Feucht hat dadurch fast 4 Mio. Euro zusätzlich eingenommen.

Imagefilm

Der Imagefilm über Feucht wurde im letzten Jahr fertiggestellt. Man kann ihn auf www.feucht.de anschauen. Hier gibt es auch eine Version für Hörgeschädigte mit Untertiteln.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
bevor wir zum Thema Finanzen kommen, können wir den Film gleich hier einmal anschauen.
[Es folgt der Imagefilm.]

Gewerbesteuerentwicklung

Kommen wir zu den Finanzen:

Das Haushaltsjahr 2016 ging wieder mit Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer sowie bei der Einkommensteuerbeteiligung zu Ende. Bei der Einkommensteuerbeteiligung wurden Mehreinnahmen von rund 266.000 Euro erzielt.

Die Gewerbesteuereinnahmen entwickelten sich im letzten Jahr außerordentlich positiv. Trotz Erhöhung des Haushaltsansatzes um 1 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr liegen die Einnahmen mit rund 8,6 Mio. Euro 1,1 Mio. Euro über dem Ansatz und damit 2,0 Mio. Euro über dem Wert von 2014.

Auch der Anteil aus der Grunderwerbsteuer liegt etwas über den erwarteten Einnahmen.

Die Schlüsselzuweisungen flossen in der angekündigten Höhe von knapp 670.000 Euro.

Wie erwartet wirkten sich die Anhebung des Nivellierungshebesatzes ab dem Jahr 2016 und die hohen Gewerbesteuereinnahmen aus dem Jahr 2014 erheblich auf die Steuer- bzw. Umlagekraft aus.

Die Umlagekraft stieg von 11 Mio. Euro im Jahr 2015 auf 13,7 Mio. Euro im laufenden Haushaltsjahr. Die Kreisumlage stieg um rund 1,2 Mio. Euro auf 6,5 Mio. Euro.

Die Mehreinnahmen aus der Grundsteuer mit rund 330.000 Euro leisten hier leider nur einen kleinen Beitrag zur Kompensierung.

Vor allem bedingt durch die hohe Steuerkraft erhält der Markt Feucht heuer leider keine Schlüsselzuweisungen.

Schuldenstand

am 31. Dezember 2016 betrug die Verschuldung des Marktes Feucht 5.178.253 Euro, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 373 Euro entspricht (Landesdurchschnitt: 715 Euro).

Schuldenstand mit Werken

Mit den Schulden der FGW GmbH und der GWF Holding GmbH ergibt sich eine Pro-Kopf-Verschuldung von 564 Euro. Der Landesdurchschnitt hierfür beträgt 993 Euro.

Nach sehr harmonischen Haushaltsberatungen im November und Dezember soll übermorgen der Haushalt 2017 verabschiedet werden. Der Verwaltungshaushalt hat eine Höhe von fast 30 Mio. Euro und mit dem Vermögenshaushalt will der Markt Feucht heuer Investitionen in Höhe von über 8,8 Mio. Euro tätigen.

Hundesteuer

Zum 1. Januar 2017 trat die neue Satzung zur Erhebung der Hundesteuer in Kraft, die Mitte Dezember vom Marktgemeinderat beschlossen wurde. Demnach beträgt die Jahressteuer für den ersten Hund künftig 50 Euro, für den zweiten 100 Euro und für jeden weiteren Hund 150 Euro. Bisher lag der Betrag bei 30 Euro für jeden Hund. Die Steuer für einen sogenannten Kampfhund steigt von 600 Euro auf 1.000 Euro. Sofern für Kampfhunde ein Negativzeugnis vorgelegt wird, reduziert sich der Steuersatz auf 500 Euro.

Derzeit sind beim Markt Feucht 750 Hunde steuerrechtlich angemeldet. 13 davon sind Kampfhunde mit Negativzeugnis.

Der sicherheits- und ordnungsrechtliche Aspekt der Hundesteuer gewinnt zunehmend an Bedeutung. Das zeigt die mit der steigenden Zahl der Hundehaltung verbundene Zunahme an sicherheitsrechtlichen Vorfällen, wie z. B. Anzeigen wegen Lärmproblemen, Beißvorfälle und Bedrohungsszenarien. Besonders auffällig ist, dass die zur Anzeige gebrachten Vorfälle immer häufiger Hundehalter betrifft, die zwei und mehr Hunde besitzen.

Die Erhöhung für den ersten Hund sowie die Erhöhung für Kampfhunde wurde vom Marktgemeinderat einstimmig gefasst, die Steuer für den zweiten bzw. den dritten und jeden weiteren Hund wurde mit einigen Gegenstimmen beschlossen.

Straßenreinigung

Die Satzung über die Straßenreinigung des Marktes Feucht wurde mit Wirkung vom 01. Januar 2017 aufgehoben. Das bedeutet, dass ab sofort keine Umlegung der Kosten der Straßenreinigung auf die Grundstücksbesitzer mehr erfolgt. Zukünftig werden diese Kosten aus dem allgemeinen Haushalt des Marktes Feucht entrichtet werden.

Verkehrsgutachten

Der Marktgemeinderat hat 2015 nach intensiver Diskussion – auch im Rahmen des Ortsmarketing-Prozesses – eine Prioritätenliste mit 40 Einzelmaßnahmen aus dem Verkehrsgutachten entwickelt. Erste Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsbeziehungen innerorts sollen bereits heuer umgesetzt werden.

Parkraumüberwachung

Der Schwerpunkt der Überwachung des ruhenden Verkehrs lag im Jahr 2016 erneut auf den Kurzparkbereichen im Ortszentrum. Ferner wurde aber auch in verschiedenen Gemeindestraßen aufgrund von Anregungen und Beschwerden aus der Bevölkerung gezielt kontrolliert. Insgesamt wurden im letzten Jahr 3.249 „Knöllchen“ verteilt – damit übersteigt das Ergebnis bereits zum vierten Mal in Folge den jeweiligen Vorjahreswert. Die Zahl der Bußgeldbescheide verringerte sich stark auf nur noch 23 Fälle (2015 waren es noch 96 Fälle).

Dreischlösserrundweg

Im vergangenen Jahr konnte unsere Ortsführerin Daniela Semann 340 Besucher zu historischen Ortsführungen durch die Zeidlergemeinde begrüßen. Damit waren seit Einführung der Rundgänge bereits knapp 4.000 Personen auf den historischen Pfaden der Feuchter Ortsgeschichte unterwegs.

Bürgerstiftung

Im Jahr 2011 wurde die Bürgerstiftung Feucht gegründet. Zweck ist die nachhaltige Förderung und Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements in den verschiedensten Bereichen zum Gemeinwohl der hier lebenden Menschen. Da die Bürgerstiftung ihr Vermögen durch viele, auch kleinere Beträge bildet, bietet sie allen Bürgern und Unternehmen die Gelegenheit, Stifter zu werden. Ich würde mich sehr freuen, wenn auch Sie diesem Thema aufgeschlossen gegenüber stehen und die Bürgerstiftung unterstützen würden.

Bücherei

Auch für die Gemeindebücherei war das Jahr 2016 ein guter Erfolg. Die intensive Zusammenarbeit der Gemeindebücherei mit den Kindertagesstätten und den Feuchter Schulen möchte ich dabei besonders hervorheben. Die Teilnahme am „e-Medien-Verbund Franken“ hat sich bestens bewährt. Die verschiedenen Veranstaltungen in und durch die Bücherei wurden wieder hervorragend angenommen.

Freibad

Das Feuchtasia blickt auf eine durchschnittliche Badesaison zurück. Die Besucherzahlen sind im Vergleich zum außergewöhnlich heißen Sommer 2015 um rund 20 % gesunken. Die Umsätze sind gegenüber dem Vorjahr dabei lediglich um rund 11 % auf 273.000 Euro gesunken. Der Grund hierfür liegt in der Erhöhung der Eintrittspreise verbunden mit der Tatsache, dass die Badesaison um insgesamt drei Wochen verlängert wurde. In diesen drei Wochen kamen zusätzlich rund 1.900 Besucher, davon allerdings rund 50 % „Dauerschwimmer“.

Die Gäste konnten das „Feuchtasia“ an insgesamt 170 Tagen besuchen, so lange wie in keinem vergleichbaren Freibad in der Region. Insgesamt kamen in der Badesaison 2016 ca. 109.000 Besucher. Schwerwiegende Badeunfälle sind glücklicherweise ausgeblieben.

Die Sauna haben 2.176 Gäste besucht. Damit stieg die Zahl gegenüber dem Vorjahr um ca. 40 %. Über die wichtigsten Fakten aus der FGW und der GWF sowie der beteiligten Unternehmen wird Ihnen Raimund Vollbrecht im Anschluss berichten.

Veranstaltungen

Der Zeidlermarkt, das Dorffest in Moosbach, das Bürgerfest, die Kirchweihen in Feucht und Moosbach, das Familienfest und auch die Weihnachtsmärkte in Moosbach und Feucht waren auch im letzten Jahr wieder sehr beliebte und erfolgreiche Veranstaltungen, auch wenn die Witterungsbedingungen nicht bei allen Veranstaltungen optimal waren.

Ich darf mich an dieser Stelle bei allen ganz herzlich bedanken, die zum Gelingen all dieser Feste und Veranstaltungen beigetragen, diese organisiert und durchgeführt haben.

Goldenes Buch

In das Goldene Buch des Marktes Feucht haben sich in diesem Jahr zwei Personen eingetragen: Dr. Markus Söder, Bayrischer Staatsminister der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat und MdL Hermann Imhof, Patienten- und Pflegebeauftragter der Bayrischen Staatsregierung.

Neubürgerempfänge

Im vergangenen Jahr gab es drei Neubürgerempfänge. Insgesamt nutzten ca. 150 Neubürgerinnen und Neubürger mit elf Kindern die Gelegenheit, sich näher über ihre neue Gemeinde zu informieren.

Ehrenamtsabend

Im Herbst 2016 veranstaltete der Markt Feucht zudem den im fünfjährigen Turnus stattfindenden Ehrenamtsabend, der als kleiner Dank des Marktes Feucht an die vielen bekannten und auch nicht so sehr in der Öffentlichkeit stehenden ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer verstanden werden soll.

S-Bahn-Taufe

Seit dem Frühjahr gibt es eine S-Bahn mit dem Namen „Markt Feucht“. Am 22. Mai wurde der Triebwagen bei einer großen Bahnsteigparty unter großer Beteiligung der Bevölkerung getauft.

Stadtradeln

Beim „Stadtradeln“ im Juni hat Feucht seine Spitzenstellung verteidigt: wir haben wieder den 1. Platz unter allen beteiligten Kommunen im Landkreis Nürnberger Land erreicht. Der Termin für dieses Jahr steht auch schon fest: vom 21. Mai bis 10. Juni. Ich hoffe wieder auf eine große Anzahl an Mitradlern. Denn: jeder Kilometer zählt!

Landkreislauf 2016

Am Kirchweihsamstag fand der Zieleinlauf des Landkreislaufes in Feucht am Feuchtasia statt. Die Siegerehrung wurde im Kirchweihzelt vollzogen.

Das **kulturelle Leben in Feucht** wird zudem durch zahlreiche Veranstaltungen verschiedener Organisatoren geprägt, erwähnen möchte ich hier insbesondere den Kulturkreis Feucht und die KulturSPD Feucht sowie die Interessengemeinschaft FKK.

Eislaufbahn

Vom 18. Februar bis 19. März 2017 wird am Kirchweihplatz eine Eislaufbahn stehen, die vom 1. SC Feucht betrieben wird. Das wurde im Mai 2016 mehrheitlich vom Sozial- und Kulturausschuss beschlossen.

Statistische Daten

Zum Schluss noch einige wichtige statistische Zahlen:

- Die Einwohnerzahl hat sich um 281 Personen auf aktuell 13.924 (Stand: 31.12.2016 gem. Melderegister Markt Feucht) erhöht.
- Auch die Geburten stiegen weiter stark von 127 auf 140 an, während die Sterbefälle mit 99 etwas zurückgingen (2015: 107).
- Die Zahl der Eheschließungen blieb relativ konstant bei 95.
- Zu den 12 Bürgermeistersprechtagen kamen im vergangenen Jahr 83 Bürgerinnen und Bürger und brachten ihre Anliegen vor.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich habe Ihnen auch dieses Mal wieder einen recht umfangreichen und sehr erfolgreichen Jahresbericht vorstellen können. Diese positiven Ergebnisse sind das Ergebnis einer hervorragenden Zusammenarbeit aller am Gemeinwesen in Feucht Beteiligten.

Daher darf ich mich ganz herzlich bei den Betreffenden bedanken:

bei den Mitgliedern des Marktgemeinderates für eine kollegiale, sachliche und konstruktive Zusammenarbeit,

bei den Verantwortlichen und aktiven Mitgliedern der Feuchter Vereine, Verbände und Parteien, bei den Feuerwehrleuten in Feucht und Moosbach

sowie bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich ehrenamtlich für das Gemeinwohl einsetzen.

Bei den Frauen und Männern, die in sozialen Berufen arbeiten, und damit unseren hilfsbedürftigen Mitmenschen unersetzliche Hilfe leisten.

Und: bei meinen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung und in allen angeschlossenen Außenstellen sowie bei den Feuchter Gemeindewerken.

Weiterhin gilt mein spezieller Dank allen, die ihre Freizeit und ihr Engagement

im Ortsmarketing-Prozess,

im Umweltbeirat,

im Arbeitskreis Chronik Feucht,

in der Fairtrade-Gruppe,

als Schulweghelfer und Schülerlotse,

im JuZ-Beirat oder als Feldgeschworene,

in den Feuchter und Moosbacher Vereinen

und im Helferkreis für Flüchtlinge und Asylsuchende in Feucht

für die Allgemeinheit einbringen. Wir können stolz sein auf das, was erreicht wurde.

Das Erreichte ist aber kein Grund, aufzuhören die positive Entwicklung unseres liebenswerten Ortes weiter aktiv in den unterschiedlichsten Bereichen kräftig zu unterstützen und weiterhin mitzuarbeiten, damit unser Feucht noch ein bisschen lebens- und liebenswerter wird. In diesem Sinne eine große Bitte: Beteiligen Sie sich weiter aktiv am Gemeindegeschehen.

Wie eingangs erwähnt wird Ihnen nun der Geschäftsführer der FGW, Raimund Vollbrecht, die wichtigsten Informationen über unsere Gemeindewerke und deren Verbundunternehmen sowie über die aktuellen Themen der Energiewirtschaft geben.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Rede Konrad Rupprecht zur Bürgerversammlung Feucht am 24. Januar 2017.
Es gilt das gesprochene Wort.